



Information des Lawinenwarndienstes Tirol zur Lawinensituation in Tirols Bergen

BEURTEILUNG DER LAWINENGEFAHR

Für die Beurteilung der Lawinengefahr ergeben sich derzeit zwei völlig unterschiedliche Situationen, die stark höhenabhängig sind: Unterhalb etwa 2700m werden durch die Durchfeuchtung der Schneedecke und den dadurch bedingten Festigkeitsverlust Schneerutsche aus steilen Wiesenhängen bzw. anderen glatt strukturierten Hängen abgehen. Deren Größe wird meist klein sein, einzig in den Regionen der Silvretta, des Arlbergs und Außerferns sowie der Nordalpen können diese etwas größer werden.

Aufpassen heißt es aber ganz besonders in den hochalpinen Regionen entlang des Alpenhauptkammes, wo die Kombination aus intensivem Schneefall, stürmischem Wind und einer meist nicht idealen Verbindung der Altschnee- mit der Neuschneedecke keine guten Voraussetzungen für Variantenabfahrten bzw. Skitouren schafft. Wir wollen insbesondere die Besucher von Gletscherskigebieten darauf hinweisen, dass während des Wochenendes eine Lawinenauslösung bereits bei geringer Zusatzbelastung an Steilhängen aller Expositionen möglich ist. Zusätzlich werden insbesondere am Samstag aufgrund der großen Zusatzbelastung durch Neuschnee und Wind vermehrt spontane Lawinenabgänge zu beobachten sein. Da der Sonntag vermutlich jener Tag sein wird, an dem sich nach den intensiven Niederschlägen viele Leute auf den Gletschern tummeln werden, wollen wir darauf aufmerksam machen, dass allergrößte Zurückhaltung außerhalb der Pisten angebracht erscheint.

SCHNEEDECKENAUFBAU

Durch die überdurchschnittlich warmen Temperaturen aber auch durch den auftretenden Regen in weiten Teilen Tirols wurde die Schneedecke bis in Höhenlagen von etwa 2700m hinauf durchfeuchtet bzw. völlig durchnässt. Oberhalb etwa 2700m hingegen trifft man mit zunehmender Seehöhe vermehrt auf teils umfangreiche Tribschneeansammlungen, die sich durch die stürmische Witterungsperiode der letzten Tage gebildet haben und auch weiterhin bilden. Dabei wird nicht nur die Altschneedecke, sondern in zunehmendem Maße auch der gefallene Neuschnee in windabgewandte Hangbereiche verfrachtet. Bisher sind entlang des Alpenhauptkammes Neuschneezuwächse zwischen 10cm und etwa 30cm registriert worden. Laut Auskunft der Wetterdienststelle wird bis einschließlich Samstag nochmals bis zu 60cm Neuschnee hinzukommen. Es muss davon ausgegangen werden, dass die Verbindung der Tribschneeansammlungen mit der Altschneedecke oberhalb etwa 2800m meist nicht gut und somit die Schneedecke sehr störanfällig ist. Hauptgefahrenbereiche sind aufgrund des orkanartigen Windes in allen Hangrichtungen anzutreffen, obwohl die größten Tribschneeansammlungen in nordgerichteten Hängen anzutreffen sein werden.

ALPINWETTERBERICHT DER ZAMG-WETTERDIENSTSTELLE INNSBRUCK

Der Sturm macht die Bedingungen im Gebirge unwirtlich. In den Bergen rund ums Inntal und weiter nordwärts wechselnd

bewölkt und meist trocken. Wolken, Nebel und oberhalb etwa 2000 bis 2300m Schneefall prägen hingegen die Berge längs des Hauptkammes und südlich davon. Teils kräftiger Niederschlag. Der Wind weht stürmisch, zum Teil orkanartig aus Süd.

Temperatur in 2000m 2 bis 5 Grad, in 3000m um -3 Grad.

TENDENZ

Der morgige Samstag wird der lawinenaktivste Tag entlang des Alpenhauptkammes sein, am Sonntag darf das sich bessernde Wetter nicht über die hohe Auslösewahrscheinlichkeit von Lawinen durch Wintersportler hinwegtäuschen.

Die nächste Information zur Lawinensituation wird spätestens am Montag, den 18.11.2002 erscheinen. Stündlich aktualisierte Messwerte von hochalpinen Messstationen sowie weitere Infos im Internet: www.lawine.at/tirol.

GEFAHRENMUSTER (GM)

Patrick Nairz